

Zukunftsworkshop Tourismus und Kultur in den Landkreisen „Bad Kissingen“ und „Rhön-Grabfeld“

Ergebnisdokumentation Version 1.1

Ort: Haus der Schwarzen Berge, Wildflecken-Oberbach

Zeit: 28. Mai 2014, 17.00 – 20.00 Uhr

Geschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz
Dipl.-Kfm. Cornelius Obier

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack

Büro Berlin
Tempelhofer Ufer 23/24
10963 Berlin
Tel. 030.21 45 87 0
Fax 030.21 45 87 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg
Vor dem Roten Tore 1
21335 Lüneburg
Tel. 04131.7 89 62 0
Fax 04131.7 89 62 29
lueneburg@projectm.de

Büro München
Wilhelm-Kuhnert-Straße 26
81543 München
Tel. 089.614 66 08 0
Fax 089.614 66 08 5
muenchen@projectm.de

Büro Trier
Am Wissenschaftspark 25+27
54296 Trier
Tel. 0651.9 78 66 0
Fax 0651.9 78 66 18
trier@projectm.de

Kontakt:
Dipl.-Kfm.
Cornelius Obier
Büro Lüneburg
lueneburg@projectm.de

www.projectm.de



Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung3
2. Impulsbeiträge3
3. Workshop „Tourismus und Kultur“4
4. Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise / Ausblick.....8
5. Anmerkungen zu Standortentwicklung und -marketing8



1. Begrüßung und Einführung

Fr. Kuhlmann begrüßt die Teilnehmenden und führt anhand ihrer Präsentation (siehe Anlage 1) in Gegenstand, Zielsetzung und Hintergründe des Workshops ein. Sie geht auf die im Rahmen der bisherigen LEADER-Phasen entwickelten Maßnahmen und Projekte ein und erläutert die Mechanismen im Hinblick auf die nächste LEADER-Periode.

Anschließend begrüßt sie Hr. Cornelius Obier (PROJECT M) und übergibt die Moderation an ihn. Hr. Obier stellt sich und dann den vorgesehenen Verlauf des Workshops vor:

- 17.00 Uhr Begrüßung und Einführung (Fr. Kuhlmann)
- 17.15 Uhr Impulsbeiträge
 - „Tourismus und Kultur in ländlichen Räumen – Perspektiven für die Regionen „Bad Kissingen“ und „Rhön-Grabfeld““ (Hr. Obier)
 - „Chancen der Zusammenarbeit Tourismus und Kultur in der Region (Fr. Dr. Hedrich-Scherpf)
- 17.45 Uhr Workshop „Tourismus und Kultur“
- 19.15 Uhr Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise / Ausblick
- 19.30 Uhr Abschluss des Workshops

2. Impulsbeiträge

In seinem Impulsbeitrag „Tourismus und Kultur in ländlichen Räumen – Perspektiven für die Regionen „Bad Kissingen“ und „Rhön-Grabfeld“ (siehe Anlage 2) führt Hr. Obier zunächst anhand von einigen Marktinformationen in die Thematik ein. Anschließend erläutert er die Bedeutung von Kultur für den Tourismus und des Tourismus für die Kultur. Anhand von verschiedenen Beispielen arbeitet er den wechselseitigen Nutzen heraus. Insbesondere beleuchtet er den Zusammenhang zwischen Regionalität und Identitätskultur als profilgebende Grundlage für den Tourismus. Abschließend verdeutlicht er die Herausforderungen des Zusammenwirkens von Kultur und Tourismus.

Von besonderer Bedeutung für die Region sind die durch den Tourismus möglichen förderlichen Effekte für die Attraktivität des kulturellen Angebotes für die Einwohner der Region:

- ökonomische Wertschöpfung im Tourismus durch das Kulturangebot im ländlichen Raum
- Finanzierungsbeitrag für die Kulturinstitutionen, –angebote und -güter durch Tages- und Übernachtungstouristen
- Stärkung des Images und der Standortwahrnehmung durch Kultur(tourismus)
- Beitrag zum Strukturwandel einer Region durch Kultur(tourismus)
- Stärkung der kulturellen Identität und Schaffung von Bewusstsein für das kulturelle Erbe einer Region

Daher gilt es, die Wechselwirkung zwischen kulturellem Angebot für die Bevölkerung und kulturellem Angebot für die Gäste in besonderer Weise zu berücksichtigen.

Fr. Dr. Hedrich-Scherpf verdeutlicht in ihrem Vortrag zum Thema „Chancen der Zusammenarbeit Tourismus und Kultur in der Region“ die Aufgaben der Kulturagentur Landkreis Rhön-Grabfeld (siehe Anlage 3).

Auf Grundlage der Einführung sowie der beiden Impulsbeiträge wird der nachfolgende Workshop durchgeführt.

3. Workshop „Tourismus und Kultur“

Der Workshop findet in zwei Sequenzen statt. Im Rahmen der ersten Sequenz werden folgende Fragen beantwortet:

- Frage 1: „Welche wesentlichen Stärken und Schwächen sehen Sie in der Verbindung von Kultur und Tourismus in der Region gegenwärtig?“
- Frage 2: „Welche Ziele und Handlungsfelder würden Sie für die kommenden Jahre zur Verbindung von Kultur und Tourismus in der Region definieren?“

Die zweite Sequenz befasst sich mit folgender Fragestellung:

- „Welche Maßnahmen- und Projektvorschläge schlagen Sie für die kommenden Jahre zur Verbindung von Kultur und Tourismus in der Region vor?“

Zu Frage 1 werden in drei Kleingruppen folgende wesentlichen Stärken und Schwächen erarbeitet:

Stärken

- **zielgruppenspezifische Angebote:** Angebote für Best Ager
- **Angebotsbreite und –tiefe:** große Vielfalt, regionale Kultur, Kulturgut und Brauchtum, zahlreiche Akteure in der Kultur (ehren-/hauptamtlich), Landschaft
- **Einzelne Angebotsschwerpunkte:** Wein, Angebote im musikalischen Bereich, Großevents
- **Einzelne Anbieter:** Kulturtafel LK Rhön-Grabfeld, Kloster Wechterswinkel (Verbindung bildliche /darstellende Kunst, Organisation wird übernommen, Netzwerke)

Schwächen

- **zielgruppenspezifische Angebote:** familienfördernde Kulturangebote, Kunst- / Kulturförderung für junge Menschen
- **Strukturen und Vernetzung:** gleiche / parallele Strukturen, fehlende Vernetzung, Landkreis übergreifend zu wenig Informationsaustausch, Kultur und Tourismus planen zu oft noch getrennt, Kirchturmdenken
- **Schwerpunktsetzung:** Tourismus und Kultur zu stark auf Stadt KG fokussiert, Entfernung zu München → Wahrnehmung aus Landessicht
- **Angebote & Einrichtungen:** Infrastruktur für größere Veranstaltungen

Hieraus ergeben sich aus der Sicht der Teilnehmenden folgende Ziele und Handlungsfelder:

Ziele

- **Wahrnehmung:** Akzeptanz und Wertschätzung für Kunst und Kultur (ausgenommen Musik, dort schon vorhanden), „Tellerrand“ stärken, nicht nur Fokus auf Bad Kissingen
- **Inwertsetzung:** Kunst + Kultur + Brauchtum
- **Strukturentwicklung & Vernetzung:** Vernetzung der Angebote (KG) + professionelles Marketing, Strukturen optimieren, Bündelung, Akteure mehr zusammenbringen, Öffnungszeiten (Museen, Touristik,...)



Handlungsfelder

- **Profilbildung:** Klärung von Profil und Schwerpunkten, Fassadenmalerei neu entdecken
- **Verbesserung der Wahrnehmung:** Kultur als Standortfaktor begreifen (Freizeitangebote)
- **Verbesserung von Information & Kommunikation:** gemeinsamer Kulturkalender für KG + Rhön-Grabfeld, Kulturkalender, gesamtregionale Öffentlichkeitsarbeit verbessern (Presse u.a.), Professionalisierung + Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit
- **Verbesserung der Vernetzung:** für Landkreis KG Kulturagentur installieren, Stadt-Umland-Kooperationen stärker ausbauen, Kultur „Zentrum“ LK Bad Kissingen, Großevents besser für Umland nutzen

Zusammenfassung

In der Zusammenschau der Ausgangssituation ergeben sich folgende Erkenntnisse:

- Die Region verfügt über ein sehr gutes kulturtouristisch relevantes Angebot, das gegenwärtig wesentlich zur Lebens- und Standortqualität für die Einwohner beiträgt. Die Möglichkeit, die Standortqualität in diesem Bereich weiter zu heben, ist signifikant vorhanden. Hierfür bedarf es einer Verbesserung der Wahrnehmung der Kultur als Standortfaktor.
- Durch die Verbindung von Kultur und Tourismus können die Bereiche gegenseitigen ökonomischen und inhaltlich voneinander profitieren. Hier lassen sich für die Region ebenfalls viele unausgeschöpfte Potenziale erkennen. Hierfür bedarf es einer Verbesserung der Kultur als touristischer Faktor.
- Damit die Nutzung der Potenziale mit Blick auf Standortqualität, Kultur und Tourismusgelingen kann, bedarf es Verbesserungen in verschiedenen Bereichen, v.a. Inwertsetzung durch Ausbildung eines Profils und vernetzte Angebote, Verbesserung von Information & Kommunikation sowie Bildung von Netzwerken und Strukturen.

Projekte und Maßnahmen

Aufbauend auf diesen Ergebnissen befassen sich die Teilnehmenden mit möglichen **Projekten und Maßnahmen** (Frage 2). Hierbei arbeiten sie folgende Ergebnisse heraus:

- gemeinsame Veranstaltungsseite Internet
- Kulturagentur LK KG
- Arbeitskreis Kultur landkreisübergreifend

- Kulturagentur landkreisübergreifend, Koordinierungsstelle Kultur landkreisübergreifend
- Kurzzeitbetreuung/ - pflege für Kulturevents (für pflegende Angehörige → Teilhabe am kulturellen / sozialen Leben)
- familienfreundliche themenbezogene Veranstaltungen → Kinderbetreuung zu Kultur-events als Qualitätsmerkmal
- regionales Gesamtkonzept für Veranstaltungen (regionale Künstler, regionale Produkte, außergewöhnliche Orte → Checkliste)
- Kulturkalender LK KG
- Familienführer für Kulturangebote
- Qualifizierung für Öffentlichkeitsarbeit
- Übergeordnetes Marketing – Marke?
- Schitzzentrum Bischofsheim

Ergänzende Hinweise

Im Zuge des Workshops wird deutlich, dass der Bereich „Verbesserung der Standort- und Lebensqualität für die Einwohner“ durch Kulturangebote aus Sicht des Landkreises Rhön Grabfeld einer vertieften Betrachtung bedarf. Der kulturellen Versorgung wird angesichts der erforderlichen Gewährleistung attraktiver Rahmenbedingungen für Unternehmen und Fachkräfte eine hohe Bedeutung beigemessen.

Diesem Ziel dient die im Mittelpunkt des Workshops „Tourismus und Kultur“ stehende Verbesserung des Zusammenwirkens beider Bereiche ebenso. Jedoch ergeben sich mit Blick auf den Schwerpunkt „Standort- und Lebensqualität für die Einwohner“ weitere Projekte und Maßnahmen, die ggf. aufgrund der knappen Zeit des Workshops nicht hinreichend Gegenstand sind. Es wird daher angeregt, in einer weiteren Zusammenkunft auf Standortqualität und –förderung gerichtete Aspekte in den Mittelpunkt zu stellen.

4. Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise / Ausblick

Hr. Obier fasst gegen 20.00 Uhr die Ergebnisse des Workshops zusammen und übergibt anschließend an Fr. Kuhlmann.

Fr. Kuhlmann betont abschließend die Notwendigkeit, mit den Ergebnissen weiter zu arbeiten, sie in weiteren Veranstaltungen zu ergänzen und einen größeren Kreis von Akteuren in der Region einzubinden.

5. Anmerkungen zu Standortentwicklung und -marketing

Die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld verfügen über ein vielfältiges und attraktives kulturelles Angebot. Gleichzeitig stellt der Tourismus ein wichtiges Standbein der Region dar. Durch die Verbindung von Kultur und Tourismus können die Bereiche gegenseitig ökonomisch und inhaltlich voneinander profitieren. Hier lassen sich für die Region viele unausgeschöpfte Potenziale erkennen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Potenziale und Synergien von Tourismus und Kultur zukünftig gemeinsam dazu beitragen können, Wertschöpfung zu generieren und die Strategien der Standortentwicklung und des Standortmarketings zu fördern.

Perspektiven und Chancen für Kultur- und Tourismusanbieter

Dort, wo Kultur und Tourismus Hand in Hand gehen, sind die positiven Effekte für beide Seiten spürbar. Seit jeher bildet Kultur einen wichtigen Reiseanlass und Bestandteil der Reisegestaltung. Das Kulturangebot ist ein wesentlicher Faktor für die Wertschöpfung, die im Tourismus erzielt wird. Vor diesem Hintergrund gewinnt das öffentlich geförderte Kulturangebot eine wirtschaftliche Bedeutung für die Region.

Kulturtourismus ist eine Chance, die kulturpolitische Stellung der Anbieter zu stärken und Partner und Förderer für kulturelle Projekte zu gewinnen. Für Kulturanbieter können darüber hinaus höhere Besucherzahlen generiert und neue Zielgruppen erschlossen werden. Auch steigen die Einnahmen durch Eintritte, Tickets und sonstige Umsätze (Shop, Café, Sonder-

veranstaltungen etc.). Gerade in ländlichen Räumen lassen sich Kulturangebote ohne Nachfrage durch Touristen und Besucher häufig nur schwer aufrechterhalten.

Perspektiven und Chancen für die Standortentwicklung und das Standortmarketing

Tourismus kann zur Stärkung der kulturellen Identität, zum Bewusstsein für das kulturelle Erbe und des übergreifenden Selbstverständnisses der Einwohner wesentlich beitragen. Diese sind wiederum die Grundlage für die Herausbildung eines authentischen und prägenden Standortprofils insgesamt. Gerade Regionen mit einer starken Identitätskultur können erfahrungsgemäß im Standortwettbewerb punkten.

Ein breites und attraktives kulturelles Angebot ist wiederum ein wesentlicher Beitrag für die von Einwohnern und Unternehmen wahrgenommene Standortqualität. Aus vielen Untersuchungen ist bekannt, dass diese weichen Standortfaktoren sich sehr förderlich auf die Gewinnung von Arbeitskräften und die Ansiedlung von Unternehmen auswirken können. Darüber hinaus können Kultur und Tourismus gerade in ländlichen Räumen gemeinsam einen Beitrag zur Bewältigung des demographischen Wandels innerhalb der Region leisten.

Hinweise zur künftigen Strategie

Die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld verfügen über ein sehr gutes kulturtouristisch relevantes Angebot, das gegenwärtig wesentlich zum Tourismus sowie zur Lebens- und Standortqualität für die Einwohner beitragen kann. Gerade der Bereich „Verbesserung der Standort- und Lebensqualität für die Einwohner“ durch Kulturangebote bedarf aus Sicht der Landkreise einer stärkeren Beachtung. Der kulturellen Versorgung wird angesichts der erforderlichen Gewährleistung attraktiver Rahmenbedingungen für Unternehmen und Fachkräfte eine hohe Bedeutung beigemessen.

Um die vorhandenen Potenziale auszuschöpfen, bedarf es vor allen Dingen zunächst einer Verbesserung der Wahrnehmung der Kultur als bedeutender Standortfaktor. Hierzu wird die Durchführung verschiedener Maßnahmen angeraten:

Handlungsfeld „Profilbildung“

- Bestandsaufnahme nebst thematischer Darstellung und Publikation des kulturellen Angebotes in der Region für die Einwohner, für Besucher und Übernachtungsgäste
- Inwertsetzung durch Ausbildung eines kulturtouristisch relevanten Profils und Vernetzung kultureller und touristischer Angebote



Handlungsfeld „Wahrnehmung“

- Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Presseveröffentlichungen, Gewinnung von „Kulturbotschaftern“ der Region
- Entscheider-Veranstaltungen und Workshops zur Bedeutung der Kultur als Standortfaktor zwecks Wissenstransfer und Umsetzung in Aktivitäten

Handlungsfeld „Kommunikation und Vernetzung“

- Verbesserung von Information und Kommunikation innerhalb der Region durch Schaffung von virtuellen und tatsächlichen Informations- und Kommunikationsplattformen
- Bildung von regionsweiten Netzwerken und Strukturen zwischen Kultur und Tourismus

Handlungsfeld „Angebotsentwicklung“

- Darstellung der Anforderungen des Tourismus an die Aufbereitung des kulturellen Angebotes und adäquate Bereitstellung von touristisch nutzbaren Bausteinen und Angeboten durch Kulturanbieter
- Entwicklung und Verstärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Produkte durch Zusammenarbeit von Herstellern, Handwerk, Designern, Kulinarik und Kulturschaffenden

Lüneburg, den 24.07.2014

Cornelius Obier

PROJECT M GmbH
Vor dem Roten Tore 1
21335 Lüneburg

Anlagen

- Anlage 1: Einstiegspräsentation Fr. Kuhlmann
- Anlage 2: Impulsvortrag Hr. Obier
- Anlage 3: Impulsvortrag Fr. Dr. Hedrich-Scherpf
- Anlage 4: Teilnehmende